

Strom & Geld sparen

Clever mit Energie umgehen!



Einfach Energie sparen

Auf Label achten

Clever einkaufen

Überreicht durch:

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Energiekosten explodieren. Die steigenden Ausgaben fehlen an anderer Stelle in der Haushaltskasse. Clevere Verbraucher beschäftigen sich daher mit ihren Energiekosten – und haben so Haushaltsgeld für andere Ausgaben übrig.

Nicht nur die steigenden Energiepreise selbst sind Schuld an der hohen Stromrechnung. Zwar sind Heizung und Warmwasserversorgung für den Großteil des Stromverbrauchs verantwortlich. Vor allem die immer bessere Ausstattung der Haushalte mit technischen Geräten und deren Gebrauch treiben den Stromverbrauch in die Höhe. Computer, DVD-Player, LCD-Fernseher, ISDN-Anlagen & Co. – sie sind dafür mitverantwortlich, dass in den letzten fünfzehn Jahren der private Stromverbrauch um über 20 Prozent zunahm. Allein 12 Prozent des gesamten Stromverbrauchs wird heute für Unterhaltungselektronik benötigt.

Verschwenderische Haushaltsgeräte und Leerlaufverluste sind zwei Gründe, warum ein Drittel des privaten Strom unnötig vergeudet wird und letztendlich überflüssig Geld kostet. Für viele Menschen ist der Stromverbrauch eine unsichtbare Größe. Oft ist nicht einmal zu sehen, dass ein Gerät Strom zieht, obwohl es eigentlich ausgeschaltet ist.

Schon bei den kleinen Dingen können Sie die Weichen richtig stellen. So kostet auf den ersten Blick eine Energiesparlampe mehr Geld. Betrachtet man aber Lebensdauer und Verbrauch sparen Sie unter dem Strich gegenüber einer herkömmlichen Glühlampe viel Geld.

Natürlich kann man auch beim Kauf von Elektrogeräten nur auf den Anschaffungspreis achten. Cleverer allerdings ist, Folgekosten wie Wasser- und Stromverbrauch ebenfalls zu berücksichtigen. So ist manche Anschaffung, die im Geschäft zunächst billiger erscheint, am Ende die teurere Entscheidung.

Mehr Geld in der Geldbörse, ohne auf etwas zu verzichten und dabei noch was für die Umwelt tun? Geht nicht? Geht doch! Lesen Sie in dieser Broschüre, wie Sie ohne Verlust an Komfort Strom und Geld sparen und ganz nebenbei noch unsere Umwelt schützen können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich mit wenig Aufwand unabhängiger von den steigenden Energiepreisen machen können. Und wir sagen Ihnen, wie leicht Sie zum Energie-Sparfuchs werden!

Ihr Georg Abel
Bundesgeschäftsführer
Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.

Bundesverband

Die Verbraucher
Initiative e.V.

Einfach Energie sparen

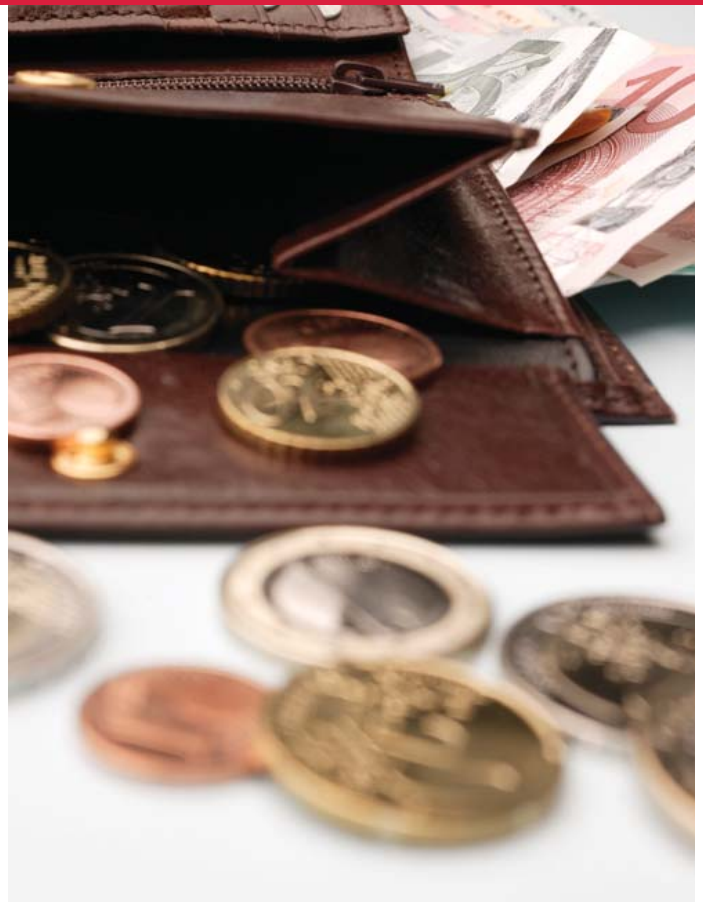
Jeder Haushalt kann Strom und damit Geld sparen. Denn ein großer Teil Ihres Stroms und damit Geldes verpufft, ohne dass Sie etwas davon haben. Entweder durch Stand-by oder weil die Geräte angeschaltet sind, obwohl sie gar nicht benutzt werden (Leerlaufverluste). Fernseher, Satellitenempfänger, Video- und HiFi-Anlage machen allein schon über die Hälfte von Leerlaufverlusten aus. Schalten Sie die Geräte ganz aus, wenn sie nicht benutzt werden und sparen Sie über 200 Euro im Jahr! Wir haben für Sie entsprechende Tipps zusammengestellt.

Stand by – Good bye

- Trennen Sie Ihre Elektro-Geräte wie Computer oder Kaffee-Espresso-Automat per Netzschalter vom Netz und vermeiden Sie so Leerlaufverluste. So können über 100 Euro jährlich gespart werden.
- Stellen Sie Kaffeemaschinen, Geschirrspülmaschinen und Co. per Hand an und aus. Programmierbare Zeitvorwahlen verbrauchen unnötig Strom.
- Aktivieren Sie die Stromsparfunktion („Power Management“) Ihres Computers.
- Schalten Sie Modem und Router aus, wenn Sie nicht im Internet surfen, sonst läuft der Stromzähler weiter. Sie sparen auf diese Weise rund 20 Euro/Jahr.
- Verzichtern Sie auf den Bildschirmschoner, er frisst unnötig Energie.
- Schalten Sie einfach mal ab, wenn sie auf Reisen gehen: Trennen Sie Kühlschrank, Fernseher und andere Elektro-Geräte vom Netz und gönnen Sie auch Ihrem Stromzähler eine Pause.

Kochen & Kühlen

- Nutzen Sie für das Erhitzen von Wasser einen Wasserkocher statt der Herdplatte. Sie sparen rund 30 Euro/Jahr – und haben so den Kauf des Wasserkochers schnell erwirtschaftet!
- Nutzen Sie beim Backen die Aufwärmzeit des Ofens und sparen Sie fünf bis zehn Minuten Backzeit.
- Beachten Sie, dass Töpfe die Kochplatte ausfüllen und schließen Sie die Töpfe mit Deckeln.
- Stellen Sie Ihre Kühlgeräte auf 5-7°C ein. Jedes Grad wärmer verringert den Stromverbrauch.
- Tauen Sie Ihren Kühlschrank regelmäßig ab, die Eisschicht erhöht den Stromverbrauch.
- Achten Sie darauf, wo Sie Ihr Kühlgerät hinstellen. Herd, Heizung und Sonnenplätze sind tabu. Auch sollten die Lüftungsschlitze frei bleiben und die Lüftungsgitter entstaubt werden.
- Überlegen Sie, ob Sie Ihr altes Kühlgerät als Zweitgerät verwenden. Daraus wird oft ein teurer Spaß, denn manche Geräte verbrauchen dreimal so viel Strom wie ein Neugerät.



Waschen & Spülen

- Schalten Sie Ihre Spülmaschine erst an, wenn sie voll beladen ist. Fast jede Spülmaschine kann an die Warmwasserleitung angeschlossen werden. Das senkt den Stromverbrauch um über die Hälfte.
- Vermeiden Sie hohe Waschttemperaturen für Ihre Wäsche, 30° bis 60° reichen fast immer.
- Verzichtern Sie beim Waschen auf Vorwäsche und beladen Sie die Trommel vollständig.
- Nutzen Sie Sparprogramme und reduzieren Sie so den Energie-

und Wasserverbrauch. Für Wasch- und Geschirrspülmaschinen, die nicht voll beladen sind, gibt es das Programm „1/2“.

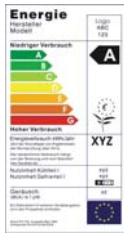
- Trocknen Sie Ihre Wäsche auf dem Wäscheständer statt mit einem Wäschetrockner. Sie sparen im Jahr bis zu 125 Euro an Stromkosten. Entscheiden Sie sich für den Einsatz eines Trockners, wählen Sie in jedem Fall die Energieeffizienzklasse A. Im Vergleich zu Wäschetrocknern der Energieeffizienzklasse C spart dieser bis zu 70 Euro im Jahr an Stromkosten.

So viel kosten Leerlaufverluste

	in kWh/Jahr ¹⁾	in Euro/Jahr ²⁾
Röhren-TV alt	40	7,20
Set-Top-Box	40	7,20
Video alt ³⁾	125	22,50
3 Radios	34	6,12
HiFi-Anlage	67	12,06
PC mit Monitor und Drucker	134	24,12
DSL-Router mit WLAN ³⁾⁴⁾	80	14,40
2 Handy-Ladegeräte	31	5,58
Telefon schnurlos (Ladeschale)	16	2,88
Anrufbeantworter	24	4,32
Fax-Gerät ⁵⁾	34	6,12
Elektrische Zahnbürste	32	5,76
Kaffee-Espresso-Automat ⁶⁾	310	55,80
Waschmaschine	44	7,92
Boiler (Untertischgerät)	120	21,60
Summe	1.131	203,58

1) Bei 20 – 24 Std. Stand-by pro Tag an 355 Tagen, Daten: Deutsche Energieagentur (dena), Stiftung Warentest; 2) Bei einem Strompreis von 20 Cent/kWh, 3) Normalverbrauch angegeben, da normalerweise in Betrieb, solange nicht abgeschaltet wird. 4) Daten: UBA 5) Daten: No-Energy 6) Inklusive Warmhaltefunktion.





Auf Label achten

Wer zum Energie-Sparfuchs werden will, braucht Informationen. Nutzen Sie die entsprechenden Angebote der Verbraucherorganisationen und belohnen Sie eine gute Beratung im Geschäft mit Ihrem Einkauf. Einen „schnellen“ Rat bieten Gütezeichen, die z.B. besonders sparsame Geräte kennzeichnen. Wir stellen Ihnen hier wichtige Energie-Label vor und sagen Ihnen, wofür sie stehen. Weitere Informationen zu Labeln bietet die Datenbank www.label-online.de. Hier werden 350 Label aus den Bereichen Energie, Umwelt, Gesundheit, Soziales, Sicherheit erklärt und bewertet.

Blauer Engel

Das älteste Umweltzeichen der Welt, der Blaue Engel, kennzeichnet verschiedene besonders stromsparende Geräte, u.a. Computer, Drucker und Multifunktionsgeräte. Neben dem Stromverbrauch werden auch gesundheitliche und ökologische Eigenschaften des Produktes getestet. www.blauerengel.de

Energy Star

Der Energy Star der US-amerikanischen Umweltbehörde (EPA) zeichnet sparsame Bürogeräte aus. Das Zeichen ist heute Standard für energiesparende Computer und Monitore. www.eu-energystar.org

EU-Energie-Label

Die Europäische Union hat für Haushaltsgroßgeräte und Lampen ein Verbrauchs-Kennzeichen („EU-Energie-Etikett“) entwickelt. Die Händler sind verpflichtet, das Zeichen auf den angebotenen Geräten gut sichtbar anzubringen. Das Label teilt die Geräte in sieben Effizienzklassen von A (sehr sparsam) bis G (extrem hoher Verbrauch) ein. Wer Umwelt und Geldbeutel schonen möchte, der bevorzugt Geräte der Effizienzkategorie A. Eine besondere Kennzeichnung tragen seit Anfang 2004 die Kühl- und Gefriergeräte mit den Klassen A+ und A++. Kühlschränke mit A+ arbeiten cir-

ca 25 Prozent effektiver als solche, die nur knapp die A-Norm erfüllen, A++ ist um 45 Prozent effektiver. www.stromeffizienz.de/eu-label.html

TCO-Label

Das TCO-Label erhalten Computer und Monitore sowie Drucker, Kopier- und Faxgeräte für niedrigen Energieverbrauch, Umweltverträglichkeit (Schadstoffvermeidung) und Recyclingfähigkeit. Die Anforderungen an die Geräte werden regelmäßig aktualisiert. TCO-Label tragen daher auch eine Jahreszahl. Geräte mit TCO99 verbrauchen im Leerlauf zum Beispiel nur noch halb so viel Strom wie TCO92.

Euroblume

Die Euroblume geht an umweltfreundliche Produkte. Energiesparlampen mit diesem Zeichen sind besonders langlebig und umweltfreundlich hergestellt. www.eco-label.com

GEEA-Label

Das GEEA-Label wird von der Gemeinschaft Energielabel Deutschland an besonders sparsame Geräte der Informations- und Unterhaltungselektronik (Computer, Hifi-Anlagen etc.) vergeben. Nur 20 bis 30 Prozent der Geräte am Markt erfüllen diese Kriterien. www.energielabel.de



Den Stromanbieter wechseln

Verbraucher können ihren Stromanbieter frei wählen. Ein Anbieterwechsel birgt kein Risiko. Die Unternehmen dürfen weder den Strom abstellen noch Gebühren oder Sonderzahlungen erheben. Beachten Sie aber die Mindestlaufzeit des Vertrags und die Kündigungsfrist. Bei einer Stromkostenerhöhung wird oft ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt.

Tarifrechner (z. B. www.verivox.de) erleichtern die Suche nach einem neuen Anbieter. Haben Sie ihn gefunden, lassen Sie sich zur Sicherheit den aktuellen Strompreis bestätigen. Mit dem unterschriebenen Vertrag benötigt der neue Versorger nur eine Kopie der letzten Stromrechnung. Wenn Sie die Anmeldung bis zum 10. eines Monats einreichen, wird in der Regel schon im übernächsten Monat der Wechsel vollzogen.

Unser Umwelt-Tipp: Sagen Sie Nein zu Kohle und Atomstrom. Mit dem Umstieg auf Öko-Strom kann jeder etwas für die Umwelt tun. Viele Stromanbieter haben heute Öko-Strom im Angebot. Wir empfehlen Öko-Strom von: Lichtblick, Greenpeace Energy, EWS Schönau oder Naturstrom AG. Die VERBRAUCHER INITIATIVE lädt zum Beispiel mit dem Anbieter Lichtblick zum Umstieg auf saubere Energie ein. Unter www.verbraucher.org stehen alle wichtigen Informationen bereit.

Clever einkaufen



Viele Kunden achten beim Gerätekauf nur auf den Anschaffungspreis. Angesichts steigender Energiekosten ist dies wenig zeitgemäß. Denn ob ein Gerät wirklich preiswert ist, hängt auch von den Betriebskosten während seiner Nutzung ab: Bei Waschmaschinen verursacht ein um 20 Liter höherer Wasserverbrauch je Waschgang in 15 Jahren – nach heutigen Preisen – Mehrkosten von 234 Euro. Verbraucht ein Kühl- oder Gefriergerät im Jahr 100 kWh mehr, so kommen in 15 Jahren 225 Euro zusammen.

Energieeffizienz beachten

- Kaufen Sie energiesparende Glühbirnen. Im Laufe ihres Lebens kann die Energiesparlampe bis zu 100 Euro an Stromkosten sparen.
- Achten Sie auf Energie-Label. Bevorzugen Sie beim Einkauf Geräte der Energieeffizienzklasse A, bei Kühl- und Gefriergeräten A+ oder A++.
- Vergleichen Sie den Stromverbrauch der Geräte in Kilowattstunden (kWh), da die Unterschiede selbst bei Geräten mit hohen Energieeffizienzklassen und ähnlicher Bauart teilweise beträchtlich sind.
- Berücksichtigen Sie die Leerlaufverluste. Bevorzugen Sie Geräte mit Netzstecker oder -schalter, diese können Sie bequem vom Netz trennen.

- Beachten Sie die Gesamtkosten. Sparsame Geräte ersparen gegenüber dem Durchschnitt bis zu 300 Euro Stromkosten und senken die Klimagase um etwa 1 Tonne.

Computer und Co.

- Investieren Sie in einen Laptop statt in einen Computer. Sie sind viel energiesparender als PCs mit vergleichbarer Leistung.
- Kaufen Sie bei Monitoren Flachbildschirme statt Röhrenmonitore. Sie verbrauchen weniger Energie. Der Stand-by-Verbrauch effizienter Flachbildschirme liegt unter 1 Watt.

Küchengeräte

- Achten Sie beim Kauf Ihres neuen Kühlschranks auf die richtige Größe, damit Sie nicht un-

nötig Energie verbrauchen. Als Richtwert gilt: zirka 50 Liter pro Person.

- Kaufen Sie lieber Kühlschränke mit Tiefkühlfächern, die zwei Sterne haben als drei. Sie verbrauchen im Durchschnitt weniger Strom.
- Kaufen Sie sich einen Herd mit Cerankochfeldern. Er ist energiesparender als ein Elektroherd mit Automatikplatten.
- Investieren Sie in einen Schnellkochtopf. Er spart Energie und Zeit. Er lohnt sich vor allem, wenn Sie Speisen 20 Minuten oder länger garen.
- Verzichten Sie auf elektrische Dosenöffner. Produkte, die ohne Strom auskommen, sind oft sogar besser im Gebrauch.

Beratung

- Lassen Sie sich von den kompetenten Mitarbeitern des Elektrofachhandels beraten. Sie wissen, welche Geräte am sparsamsten sind.
- Nutzen Sie elektronische Energiesparratgeber und Datenbanken, um Ihren Energiefressern auf die Spur zu kommen und energiesparende Produkte am Markt zu finden, z.B. den Energiespar-Ratgeber des Umweltbundesamtes (www.uba.de).

Stromsparen im Haushalt

Der Stromcheck-Rechner der VERBRAUCHER INITIATIVE (www.nachhaltige-produkte.de) berechnet Ihren Stromverbrauch beim Kochen, Waschen, Spülen, Kühlen und bei der Nutzung Ihrer Elektrogeräte. Er zeigt Ihnen, wo Sie Strom und Geld sparen können! Unter www.spargeraeete.de finden Sie eine Liste mit sparsamen Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen und Spülmaschinen. Tipps zu sparsamen Geräten und einen Stromratgeber hat die Beratungsgesellschaft co2online (www.klima-sucht-schutz.de). Bei Kühlschränken vergleicht der KühlCheck Ihr Altgerät mit neuen Modellen und berechnet, ob sich eine Neuananschaffung lohnt. Der ElektrogeräteCheck gibt eine Übersicht über energiesparende Geräte aus den Bereichen Haushalt, Unterhaltungselektronik und Informationstechnik und ermöglicht einen Kostenvergleich. Nutzen Sie auch die Empfehlungen zu besonders sparsamen Kühl- und Gefriergeräten von EcoTopTen (www.ecotopten.de).



Sparen durch niedrigere Lebenszykluskosten

Gerät	Nutzungsdauer	Lebenszykluskosten Spargerät	Lebenszykluskosten Konventionell	Einsparung
Energiesparlampen* Sieben – acht Watt (entspricht 40 Watt Glühlampe)	10.000 Stunden	27 Euro	85 Euro	58 Euro
Elf Watt (entspricht 60 Watt Glühlampe)	10.000 Stunden	33 Euro	125 Euro	92 Euro
14 – 20 Watt (entspricht 75 Watt Glühlampe)	10.000 Stunden	54 Euro	155 Euro	101 Euro
Kühlgeräte	15 Jahre	822 Euro	1321 Euro	499 Euro
Kühl-Gefrier-Kombination	15 Jahre	1561 Euro	1729 Euro	168 Euro

*Berechnungsgrundlagen für den Vergleich Energiesparlampe/Glühlampe: Strompreis: 20 Cent pro kWh; Durchschnittlicher Einkaufspreis Energiesparlampe 11,40 Euro (Brenndauer: 10.000 Std.); durchschnittlicher Einkaufspreis herkömmlicher Glühlampen 0,50 Euro (Brenndauer: je 1.000 Std.).

Impressum: Herausgeber: Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V., Elsenstr. 106, 12435 Berlin, www.verbraucher.org, mail@verbraucher.org. Redaktion: Georg Abel (V.i.S.d.P.), Dr. Melanie Weber. Layout: setz it. Richert GmbH, Sankt Augustin. Förderhinweis: Die Herausgabe dieser Broschüre erfolgt im Rahmen des Projektes „Förderung stromeffizienter Geräte am Point of Sale“, das im Jahr 2007/2008 von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt gefördert wurde. Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und die Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.